



Freuen sich über die neuen Spielmaterialien im Wert von 900 Euro (vorne, von links): Pauline (5), Erzieherin Danuta Thornitzek, Sabine (4), Paulina (3), Nils (4), Fiona (4) und Tobias (4) sowie (hinten, von links)

Ivona (5), Erzieherin Gabi Behrendt, Orobosa (5), Sebastian (4), Tram (5), Julia (4), Kindergartenleiterin Maria Schwarzkopf und Erzieherin Angela Brockhaus.

Lernen spielend fördern

St.-Meinolf-Kindergarten erhält neue Spielsachen im Wert von 900 Euro

Bielefeld (WB). Die Mädchen und Jungen im katholischen St. Meinolf-Kindergarten freuen sich über neue Spiele, Modell-Fahrzeuge sowie Playmobil- und Tierfiguren im Wert von 900 Euro. Der Verein »Mehr Zeit für Kinder« mit Sitz in Frankfurt am Main hat der Einrichtung Am Großen Holz die Materialien, die Teil einer so genannten Kita-Spielothek sind, zur Verfügung gestellt.

Der Kindergarten, der schon seit Jahren einen Schwerpunkt auf das Konzept »Lernen durch Spielen«

legt und seit 2005 mit Dorothea Ruh, Leiterin des »Lernen durch Spielen«-Projekts an der Ruhebeschule, zusammenarbeitet, hatte sich für den Wettbewerb der Initiative »Kita-Spielothek« angemeldet. Für die Teilnahme musste die Einrichtung zunächst ein Konzept für den Einsatz der Spielothek erarbeiten. Fragen zur Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern sowie zum pädagogischen Konzept der Einrichtung bildeten dabei die Basis. Das Besondere an dem Projekt: »Unse-

re Kinder dürfen sich ihre Lieblingsspiele zunächst für die Zeit im Kindergarten ausleihen. Die Idee ist dann, sie später auch für Zuhause auszuleihen, um sie dort gemeinsam mit der Familie auszuprobieren«, erklärt Kindergartenleiterin Maria Schwarzkopf.

Der Bielefelder St.-Meinolf-Kindergarten ist bundesweit einer von 500, der von der Aktion des Vereins »Mehr Zeit für Kinder« profitiert. Die Initiative Kita-Spielothek will nach eigenen Angaben die Entwicklung von Kindergar-

tenkindern spielerisch fördern, Erziehungspartnerschaften zwischen Eltern und Erziehern unterstützen und die Spielkultur in Familien stärken. Die Spielothek enthält Spiele, die erfahrene Pädagogen und Wissenschaftler des Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) in Ulm getestet und für gut befunden haben. Prof. Dr. Manfred Spitzer, Gründer und Leiter des ZNL: »Kinder unterscheiden nicht zwischen Spielen und Lernen, sie lernen spielend.«